



Pflegekräfte in Südtirol: Oft befinden sie sich in prekären Arbeitsverhältnissen.

ARBEIT

Unsicher beim Land

(ms) Landeshauptmann Arno Kompatscher widmete seine Haushaltsrede der Sicherheit; viele Arbeitsverhältnisse beim Land und bei anderen öffentlichen Körperschaften sind aber wenig sicher. Das zeigt eine Studie des Arbeitsförderungsinstituts Afi. Aus ihr geht hervor, dass nur ein Viertel der 15- bis 29-Jährigen einen un-

befristeten Arbeitsvertrag haben. Außerdem gebe es eine Überalterung im öffentlichen Dienst (Durchschnittsalter: 46), junge Arbeitnehmer haben nur geringe Chancen auf eine feste Stelle.

Afi-Präsident Toni Serafini spricht von „Handlungsbedarf“. Gerade die öffentliche Hand müsse durch junge Ar-

beitskräfte aktuelles Wissen einfließen lassen. Engelbert Schaller, der Personalchef des Landes, entgegnet, dass man auch mit 50 noch „im besten Arbeitsalter“ sei. Man müsse sich aber stets weiterbilden. Auch Schaller ist kein Freund befristeter Arbeitsverträge: „Stabile Arbeit erfordert ein stabiles Arbeitsverhältnis.“ ■